Die **FACHSTELLE** für
das **PFLEGEKIND** im
Kanton **AARGAU**

Jahresbericht

2024

Verein Pflegekind Aargau

«Nichts bleibt stehen – alles fliesst, alles verändert sich.»
Leonardo da Vinci

Die Fachstelle
für das Pflegekind im Kanton Aargau

Inhalt

Editorial: Im Fluss des Wandels 4

Jahresrückblick der Co-Stellenleiterin 5

Die Fachstelle neu unter Co-Stellenleitung 7

Die Organisation 8

Unsere neuen Mitarbeiterinnen stellen sich vor 10

Pflegefamilie werden – Pflegefamilie sein 12

Beratung und Begleitung des Herkunftssystems 14

Verwendung Spendengelder 17

Engagement. Wir sagen Danke 20

Pflegefamilienfest 2024 21

Statistik 2024 22

Jahresrechnung 2024 23

Pflegeeltern gesucht 28

Kontakt und Impressum 30

Editorial: Im Fluss des Wandels

Doris Frey
Vereinspräsidentin

Liebe Leserin, lieber Leser

Wasser – ein Element, das Leben schenkt, verbindet und erneuert. Es erinnert uns an die ständige Bewegung und Anpassung, die das Leben im Allgemeinen prägt und auch unsere Arbeit in der Fachstelle Pflegekind beeinflusst. Und so wie das Wasser seinen Weg durch Hindernisse findet, suchen auch wir Wege, um Pflegekindern das Aufwachsen in einem sicheren und unterstützenden Umfeld zu ermöglichen.

Ende 2024 haben wir uns von unserer langjährigen Stellenleiterin Karin Gerber verabschiedet. Bereits ab November 2024 durften wir Barbara Gloor Estermann als neue Mitarbeiterin begrüssen. Sie bildet gemeinsam mit Ursula Heimgartner, die bereits viele Jahre als Fachmitarbeiterin für die Fachstelle gearbeitet hat, die neue Co-Geschäftsleitung. Es freut uns sehr, dass wir zwei so erfahrene und kompetente Frauen für diese anspruchsvolle Aufgabe gewinnen konnten. Zählen können sie dabei auch auf ein bewährtes und unterstützendes Mitarbeiterinnenteam, das auch im Jahr 2024 stabil geblieben ist und durch eine weitere Mitarbeiterin, Karen Graf, erweitert wurde.

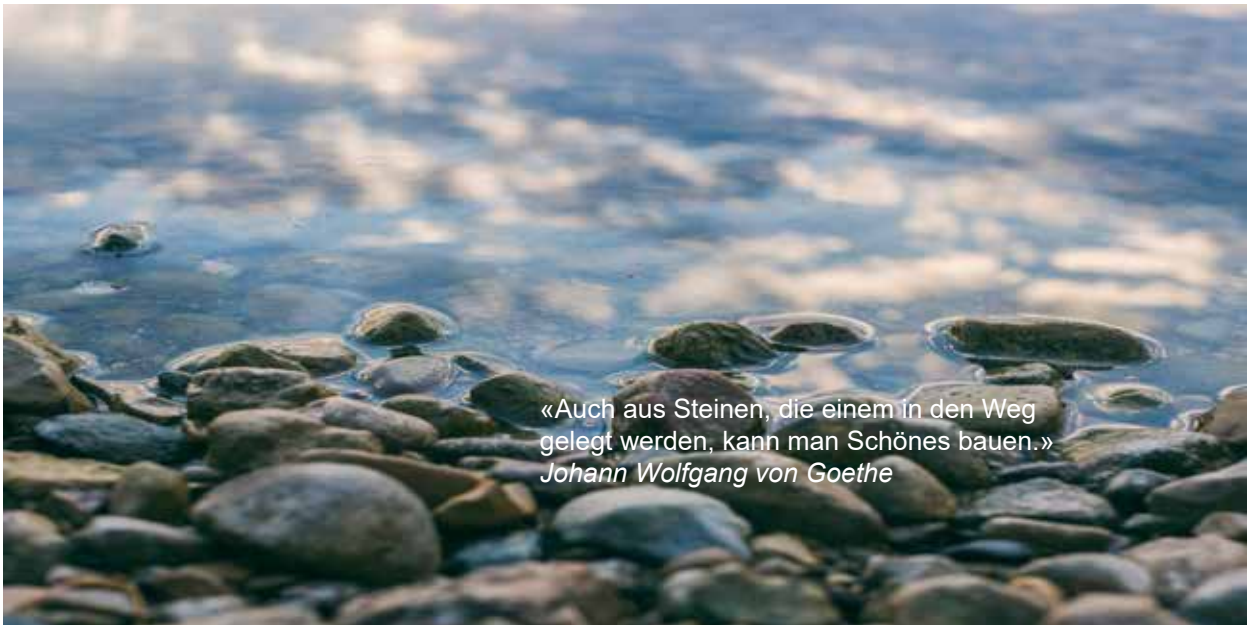
Wir sind sehr zuversichtlich, dass das Team der Fachstelle gut ausgerüstet ist, um den zahlreichen Herausforderungen, die das Pflegekinderwesen bietet, weiterhin mit viel Engagement und Innovation zu begegnen und die Pflegekinder und ihre Familien bestmöglich zu unterstützen.

Im Vorstand durften wir neu Simone Isenring begrüssen, sie wurde an der Mitgliederversammlung im Mai 2024 gewählt und wir freuen uns, dass nun auch der Vorstand wieder vollständig ist. Gemeinsam wollen wir uns weiterhin dafür einsetzen, dass Pflegekinder und ihre Familien (die leiblichen und die Pflegefamilien) wahrgenommen werden und ihren Bedürfnissen entsprechende Unterstützung erhalten.

Die Bedeutung von Wasser spiegelt sich auch hier wider. Mit viel Einsatz, (Durchhalte-)Willen, konstruktiver Zusammenarbeit und etwas Kreativität ist es immer wieder möglich, Wege zu finden und positive Veränderungen zu ermöglichen, so dass Wachstum möglich wird.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung. Lassen Sie uns zusammen Wasser sein – flexibel, stark und immer auf der Suche nach neuen Wegen.

Herzliche Grüsse
Doris Frey



Jahresrückblick der Co-Stellenleiterin

Ursula Heimgartner
Co-Stellenleiterin

Liebe Leserin, lieber Leser

Das Jahr 2024 war geprägt von bedeutenden Veränderungen und Entwicklungen, die wir im Folgenden näher beleuchten möchten.

Führungswechsel – Einführung der Co-Leitung
Zum Jahresende verabschiedeten wir unsere langjährige Stellenleiterin, die nach vielen Jahren engagierter Arbeit in den wohlverdienten Ruhestand trat. Mit diesem bedeutenden Übergang wurde die Leitung der Fachstelle in eine Co-Leitung überführt. Seit dem 1. Januar 2025 führen Ursula Heimgartner und Barbara Gloor Estermann gemeinsam die Fachstelle im Amt (siehe S. 7).

Verstärkung des Teams
Die steigende Anzahl der von der Fachstelle Aargau zu betreuenden Pflegeverhältnisse und die vermehrte Nachfrage nach Besuchsbegleitungen sowie Pflegeplatzabklärungen, Aufsichten, Abklärungen im ambulanten Bereich machten eine Erweiterung im Fachteam erforderlich. Seit Mitte Oktober 2024 bereichern Frau Karen Graf (Fachmitarbeiterin im stationären Bereich mit einem Pensum von 70%) und Myriam Avrech (Fachmitarbeiterin im ambulanten Bereich mit einem Pensum von 5–20%) unser Fachteam (siehe S. 10).

Zertifizierung erfolgreich bestanden
Im Rahmen der zwischen dem Kanton Aargau (Departement Bildung, Kultur und Sport, BKS) und der Fachstelle bestehenden Leistungsvereinbarung musste die Fachstelle durch eine unabhängige Zertifizierungsstelle bescheinigen lassen, dass die Qualitätsstandards des BKS erfüllt werden. Die Fachstelle Pflegekind Aargau bestand das von der Zertifizierungsstelle SWISO GmbH durchgeführte externe Audit erfolgreich – das ausgestellte Zertifikat bestätigt die vollständige Erfüllung aller Qualitätsanforderungen. Das nächste Rezertifizierungsaudit ist für das Jahr 2028 geplant.

Überarbeitung interner Abläufe
Die Ressortbeschreibungen der wichtigsten Arbeitsprozesse sowie die dazugehörigen Abläufe wurden überarbeitet, im Team diskutiert und erfolgreich abgeschlossen. Die Themen im Pflegekinderwesen sind vielfältig und erfordern eine ständige Anpassung und Erweiterung unserer Prozesse, um den qualitativen Anforderungen gerecht zu werden.

Neue Wege in der Zusammenarbeit mit Herkunftsfamilien
Die Zusammenarbeit mit den Herkunftsfamilien liegt uns besonders am Herzen. Wir sind uns der Herausforderungen bewusst, die mit der Bearbeitung der verschiedenen Themen verbunden sind. Lesen Sie mehr zu unserer Konzeptidee einer niederschwelligen Anlaufstelle für Herkunftseltern auf Seite 14.

Pflegefamilienfest – ein Tag voller Begegnungen
Ein besonderes Highlight in diesem Jahr war unser Pflegefamilienfest, das als Dankeschön für alle Pflegefamilien und deren Kinder organisiert wurde. Bei einem Brunch auf einem malerischen Bauernhof im Fricktal erlebten alle einen unvergesslichen Tag voller Attraktionen. Mit einem berührenden Abschiedslied wurde unsere Stellenleiterin gebührend von den Pflegekindern und ihren Familien verabschiedet.

Medienpräsenz & Öffentlichkeitsarbeit
Im vergangenen Jahr wurden einige Medienbeiträge und eine Kurzreportage über unsere Fachstelle ausgestrahlt, die weit über die Kantonsgrenze hinaus positive Resonanz fanden. Die zahlreichen Rückfragen belegen das grosse Interesse in der Bevölkerung. Auch viele Anfragen von potenziellen Pflegeeltern konnten wir beantworten. Im Berichtsjahr führten wir ein weiteres Orientierungsseminar durch, bei dem neue

Familien in unseren Pool aufgenommen werden konnten. Dennoch bleibt die Suche nach interessierten und geeigneten Pflegefamilien eine grosse Herausforderung. Ohne den entsprechenden Support und die Bemühungen unserer Marketingabteilung eine kaum zu stemmende Aufgabe.

Rückblick mit Zuversicht
Insgesamt war 2024 ein intensives Jahr – voller Herausforderungen, aber auch bedeutender Erfolge. Es motiviert uns, weiterhin für die bestmögliche Unterstützung von Pflegekindern und ihren Familien einzutreten.

Ein herzliches Dankeschön allen Pflegefamilien, den Mitarbeitenden, dem Vorstand und allen engagierten Fachpersonen und Sponsoren, die unsere Arbeit wertschätzen und unterstützen.

Die Fachstelle neu unter Co-Stellenleitung

Seit dem 1. Januar 2025 führen wir, Ursula Heimgartner und Barbara Gloor Estermann, gemeinsam als Co-Leiterinnen die Fachstelle Pflegekind Aargau.

Ursula Heimgartner ist bereits seit neun Jahren für die Fachstelle tätig, zuletzt als Fachmitarbeiterin und stellvertretende Stellenleiterin. Sie ist in Baden aufgewachsen und lebt dort mit ihrer Familie. Als ausgebildete Sozialpädagogin hat sie sich kontinuierlich weitergebildet – unter anderem in den Bereichen Entwicklungspsychologie, Traumapädagogik, Biografiearbeit und systemische Beratung. Zuletzt absolvierte sie eine Weiterbildung zum Thema «Führen von Non-Profit-Organisationen».

Barbara Gloor Estermann ergänzt das Team seit Ende November 2024. Sie studierte an der Universität Bern Rechtswissenschaften und erwarb das Bernische Anwaltspatent. Sie war mehrere Jahre als Leiterin eines städtischen Rechtsdienstes tätig, bevor sie in den Bereich des Kindes- und Erwachsenenschutzes wechselte. Sie arbeitete unter anderem als Präsidentin einer Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde im Kanton Solothurn, in der Beratung und als Vizegemeindepräsidentin sowie Ressortvorsteherin Soziales ihrer Wohngemeinde. Sie verfügt über Aus- und Weiterbildungen in den Bereichen Kindes- und Erwachsenenschutz, öffentliches Recht und Verwaltung.

Unsere Vision
Die Vision, allen Pflegekindern und Pflegefamilien im Kanton Aargau bestmögliche Unterstützung zu bieten, bleibt auch unter unserer Leitung bestehen. Die Fachstelle wird sich weiterhin für die Belange betroffener Kinder einsetzen, ihnen im Auftrag der Behörden ein tragfähiges neues familiäres Umfeld vermitteln, sie auf ihrem Weg begleiten und beraten sowie Pflegeeltern in ihrer anspruchsvollen Aufgabe stärken. Dabei stehen die Bedürfnisse der Kinder stets im Zentrum unseres Handelns.

Zusammenarbeit in der Co-Leitung
Wir freuen uns sehr auf diese neue Aufgabe und darauf, unser Fachwissen sowie unsere beruflichen Erfahrungen im Sinne der uns anvertrauten Kinder, Pflegefamilien und Herkunftseltern einzubringen. Unsere unterschiedlichen Hintergründe betrachten wir dabei als grosse Bereicherung. Im Austausch mit unserem Team, dem Vorstand sowie externen Fachpersonen und Interessierten wollen wir die Fachstelle gemeinsam weiterentwickeln.

> «Die Geborgenheit der Kindheit gibt den Kindern die Flügel, die sie für ihr weiteres Leben brauchen.»
> *Johann Wolfgang von Goethe*

Rollenverteilung
Übergreifende und strategische Leitungsaufgaben werden wir gemeinsam bearbeiten. In fachlicher, organisatorischer und personeller Hinsicht erfolgt jedoch eine Schwerpunktsetzung:

Ursula Heimgartner übernimmt den stationären Bereich. Dieser umfasst insbesondere die direkte Betreuung der bei der Fachstelle angestellten Pflegefamilien und der ihnen anvertrauten Kinder sowie die Rekrutierung neuer Pflegeeltern im Auftrag von Gemeinden oder des Kantons Aargau (Leistungsvereinbarung).

Barbara Gloor Estermann verantwortet den ambulanten Bereich. Dieser beinhaltet insbesondere die Abklärung und Aufsicht über externe Pflegeverhältnisse, die Beratung von externen Pflegesystemen sowie die Elternarbeit und Familienbegleitung bei Pflegeverhältnissen mit Rückkehroption. Auch die Begleitung von Herkunftseltern, die ihre Kinder nur unter bestimmten Bedingungen besuchen dürfen, ist Teil dieses Bereichs.

Gemeinsam setzen wir uns dafür ein, dass die Fachstelle Pflegekind Aargau auch in Zukunft ein verlässlicher und engagierter Partner für alle Beteiligten im Pflegekinderwesen bleibt.

Die Organisation

Die Fachstelle des Vereins Pflegekind Aargau ist eine unabhängige, nicht gewinnorientierte und politisch wie konfessionell ungebundene Organisation. Ihre Struktur gestaltet sich wie folgt:

Das Team der Fachstelle

Fachmitarbeiterinnen

Karin Gerber
Stellenleiterin
(bis 31.12.2024)
Dipl. Sozialarbeiterin FH, systemische Paar- und Familientherapeutin, Supervisorin BSO

Ursula Heimgartner
Co-Stellenleiterin; Dipl. Sozialpädagogin und Psychologin IAP

Barbara Gloor Estermann
Co-Stellenleiterin; Master of Law

Karen Graf
Fachmitarbeiterin; Dipl. in Sozialer Arbeit FH und systemische Beraterin IAP

Sarah Bachmann
Fachmitarbeiterin; Dipl. in Sozialer Arbeit FH und systemische Familientherapeutin

Sandra Maurer
Fachmitarbeiterin; Dipl. Sozialpädagogin FH

Barbara Thöni
Fachmitarbeiterin; Dipl. Pflegefachfrau HF, NDS Gesundheit und Soziales

Finanzen & Personal

Andrea Frei
Finanzen & Personal

Beat Heimgartner
Finanzen & Personal

Kommunikation & Fundraising

Corinne Fischbacher
Kommunikation & Fundraising

Familien- und Besuchsbegleiterinnen

Myriam Avrech
Fachmitarbeiterin ambulanter Bereich

Maria Anna Deschler Roth
Besuchsbegleiterin

Justa Pinnow
Besuchsbegleiterin

Der Vorstand des Vereins Pflegekind Aargau

Doris Frey Müller
Präsidentin;
Kindergärtnerin

Edith Wunderl
Vize-Präsidentin;
Logopädin

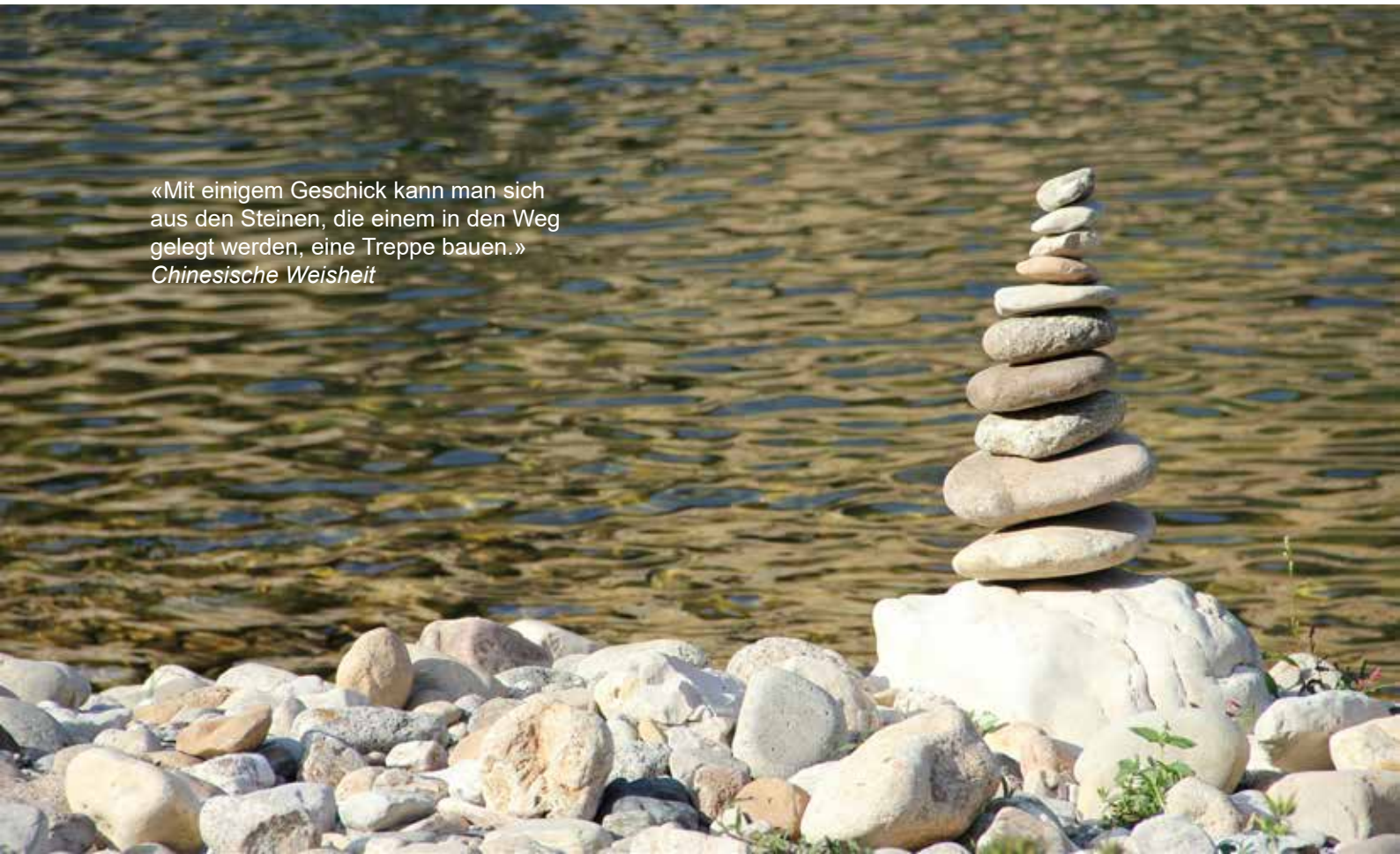
Simone Isenring
Vorstandsmitglied;
Schulische
Heilpädagogin

Natascha Meier
Vorstandsmitglied;
Juristin

Christine Scoppa
Vorstandsmitglied;
Dipl. Sozialpädago-
gin HF

Patronatskomitee

- Prof. Dr. Christoph Häfeli, dipl. Supervisor, Kindes- und Erwachsenenschutzexperte
- Roland Kuster, Gemeinderat Wettingen
- Monika Küng, ehem. Grossrätin
- Theres Lepori, Stiftungsrat Schulthess-Klinik
- Prof. Dr. Christine Meier Rey, SolidHelp AG, Abklärungen Kindeswohl und Kindesschutz
- Bruno Meier, ehem. Bezirksgerichtspräsident
- Andreas Vollenweider, Musiker
- Werner van Gent, Journalist



Unsere neuen Mitarbeiterinnen stellen sich vor

Karen Graf, Fachmitarbeiterin;
Dipl. in Sozialer Arbeit FH und systemische Beraterin IAP

Seit Oktober 2024 bin ich Teil der Fachstelle – eine Entscheidung, die einen langgehegten Wunsch von mir erfüllt. Die Arbeit mit Pflegekindern und ihre Unterstützung in herausfordernden Lebensphasen empfinde ich als besonders sinnstiftend. Ich fühle mich angekommen und eingebunden in einem unterstützenden und engagierten Team, welches sich für das Wohl von Kindern und Familien einsetzt.

Ich bin 48 Jahre alt und wurde in La Paz, Bolivien, geboren und bin in der Schweiz aufgewachsen. Ich lebe mit meinem Mann in Wettingen und bin Mutter eines erwachsenen Sohnes. In meiner Freizeit finde ich Ausgleich beim Musizieren, Singen, Tanzen, Yoga und beim Gehen und Baden in der Natur. Nach einer Ausbildung zur Kauffrau und über 20 Jahren Tätigkeit im Bereich Marketing und Human Resources entschied ich mich für eine berufliche Neuausrichtung. Mit einem Studium der sozialen Arbeit an der Hochschule Luzern konnte ich meinen Traum verwirklichen. Hier fusst auch das immense Interesse am Pflegekinderwesen.
Infolgedessen vertiefte ich mein Wissen über Identitätsentwicklung, Biografiearbeit, Traumapädagogik im Kontext Pflegekinderwesen mit meiner Bachelorarbeit. Im vergangenen Jahr schloss ich die Ausbildung zur systemischen Beraterin an der ZHAW IAP ab.

Ich freue mich auf das Zusammenarbeiten, Begegnungen, meine Erfahrungen einzubringen, um die positive Entwicklung von Pflegekindern und ihren Familiensystemen zu unterstützen.

Myriam Avrech, Fachmitarbeiterin;
Sozialpädagogin BA

Seit anfangs 2024 darf ich das Team der Fachstelle Pflegekind Aargau im ambulanten Bereich und in der Besuchsbegleitung ergänzen und kann mich somit in den verschiedensten Aufgabenstellungen einbringen.

Nach dem Studium der Sozialen Arbeit in Nürnberg, bin ich 2011 zurück in die Schweiz gezogen und arbeitete in der Kinder- und Jugendpsychiatrie, im stationären Heimbereich mit traumatisierten jungen Frauen sowie in der sozialpädagogischen Familienbegleitung. Die Unterstützung von jungen Menschen und ihren Familien, die Möglichkeit sie auf ihrem Weg zu begleiten, das Kennen- und Verstehenlernen von schwierigen Situationen fordert immer wieder aufs Neue heraus und bereichert meinen Berufsalltag.

Ich wohne in Baden und habe zwei Töchter. Die „Grosse“ geht in den Kindergarten, ihre Schwester ist noch zu Hause. Mit den beiden erleben mein Mann und ich jeden Tag Neues, Lustiges, Schönes, Abenteuerliches und auch Herausforderndes. In meiner Freizeit wandere ich gerne in den Bergen, koche für Freunde und Familie oder ziehe mich in ein spannendes Buch zurück.

Ich freue mich auf weitere Begegnungen mit Pflegefamilien, Herkunftsfamilien, Kindern und die Zusammenarbeit mit ihnen.

«Wenn du den Lauf eines Flusses beobachtest, erkennst du:
Er findet immer seinen Weg – egal welche Hindernisse sich
ihm in den Weg stellen.»
Unbekannt

Pflegefamilie werden - Pflegefamilie sein

Sandra Maruer, Fachmitarbeiterin;
Dipl. Sozialpädagogin FH

Die Aufnahme eines Pflegekindes ist eine bereichernde und gleichzeitig hoch anspruchsvolle Aufgabe. Sie bringt, neben weiteren Veränderungen, eine neue Dynamik in das Familienleben. Umso wichtiger ist eine sorgfältige Eignungsabklärung zukünftiger Pflegeeltern. Eine spannende Aufgabe, welcher sich die Mitarbeitenden der Fachstelle Pflegekind gerne annehmen:

Jährlich erhalten wir rund 60 telefonische Anfragen von interessierten Pflegeeltern. Sind die Grundvoraussetzungen gegeben, startet die Eignungsabklärung – welche 6–12 Monate dauert - mit einem Erstgespräch. Die sorgfältige, breite und zugleich tiefe Abklärung dient der Klärung und der Entscheidungsfindung. Beides ist für einen späteren Passungsprozess von grosser Bedeutung als Voraussetzung für ein gelingendes Pflegeverhältnis.

«Ein Kind ist ein Buch, aus dem
wir lesen und in das wir schreiben.»
Peter Rosegger

Es ist wichtig, dass die gesamte Familie beim Entscheid, Pflegefamilie zu werden, mit im Boot ist. Eine tragfähige Familienstruktur ist dabei unabdingbar. Auch das Bewusstsein der Pflegeeltern, einen öffentlichen Auftrag in einem privaten Rahmen auszuführenn kann dazu beitragen, klarer in der eigenen Rolle aufzutreten und sich – wo notwendig – abzugrenzen.

Pflegeeltern sind in ihrer Aufgabe immer wieder von neuem gefordert. Im Wissen, dass sich die eigene Geschichte auf das Erziehungsverhalten auswirkt, ist es unabdingbar, dass sich interessierte Pflegeeltern mit der eigenen Biografie auseinandersetzen. Auch die psychische und physische Stabilität ist eine der Voraussetzungen, um so manchem Sturm im Pflegefamilienalltag standzuhalten.

Pflegekinder leben in zwei Welten. Mit Aufnahme eines Pflegekindes erweitert sich eine Familie nicht nur um ein Kind.

Die Pflegeeltern werden zu Brückenbauern, indem sie das Kind im Wechsel zwischen Pflegefamilie und Herkunftsfamilie unterstützen. Dies erfordert eine wertschätzende Haltung gegenüber dem Herkunftssystem, auch wenn die Kontakte nicht (immer) wunschgemäss verlaufen. Ebenso benötigen Pflegeeltern eine hohe Flexibilität, wenn z.B. Besuchstermine von den leiblichen Eltern nicht eingehalten werden (können). Hier sind die Fachmitarbeitenden in Absprache mit der Beistandsperson aufgefordert, klar und transparent zum Wohle des Kindes zu agieren.

Auch die leiblichen Kinder haben im System eine wichtige, manchmal von der Fachwelt immer noch unterschätzte Rolle. Pflegeeltern müssen regelmässig Übersetzungsarbeit in Bezug auf besondere Verhaltensweisen der Pflegekinder leisten und den guten Grund dafür benennen. Die Fachmitarbeitenden der Fachstelle Pflegekind stehen für Fragen und Anliegen auch den leiblichen Kindern zur Verfügung. Bei Bedarf besteht nach Aufnahme eines Pflegekindes die Möglichkeit eines externen Coachings für leibliche Kinder, sollte die sich veränderte Familienkonstellation zu grossen Differenzen führen. Gleichzeitig wertet die Fachstelle Pflegekind auch Momente als Kernfamilie wichtig. Um diese zu ermöglichen, arbeitet die Fachstelle Pflegekind mit Gastfamilien zusammen, sollte das Herkunftssystem nicht als Ressource genutzt werden können.

Ebenso stehen unsere Supportmitarbeitenden den Pflegefamilien in Notsituationen zur Seite und unterstützen bei grosser Belastung oder Ausfall eines Pflegeelternteils mit Reinigungsarbeiten, Transporten oder Begleitung bei den Hausaufgaben.

Es wird deutlich, wie anspruchsvoll und komplex die Aufnahme und Begleitung eines Pflegekindes sein kann. Deshalb erachten wir eine sorgfältige Einführung in das «Pflegeelternsein» und die spätere Begleitung durch eine/n Fachmitarbeitende/n als unumgänglich. Wird ein Kind in eine Pflegefamilie aufgenommen, stellt die Fachstelle Pflegekind mit Supervision und internen sowie externen Weiterbildungen zusätz-

liche Gefässe zur Verfügung. Gemeinsam mit dem/der Fachmitarbeitenden wird der Bedarf bezüglich Wissenserweiterung besprochen.

Zusätzlich unterstützen die Fachmitarbeitenden in administrativen Belangen und stehen mit einem 24-Stunden Pikettdienst und Kriseninterventionen zur Verfügung.

In den regelmässigen Mitarbeiter/-innengesprächen werden die Befindlichkeit, Zufriedenheit und Motivation der Pflegefamilie thematisiert, deren pädagogische Arbeit reflektiert sowie Ziele und Schwerpunkte für das neue Jahr definiert. Es ist uns ein Anliegen, Grenzen und Schwierigkeiten innerhalb einer Pflegefamilie frühzeitig zu erkennen und gemeinsam Lösungen anzustreben.

Aber auch der genussvolle Teil darf nicht fehlen: Mit dem jährlichen Pflegefamilienfest möchte die Fachstelle Pflegekind unseren Pflegefamilien Danke sagen für die wertvolle und wichtige Arbeit, die sie tagtäglich leisten. Das Zusammensein mit anderen Pflegefamilien und der Austausch werden jeweils sehr geschätzt. Ebenso das leckere Essen und ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm für Klein und Gross.

Die Familienbilder haben sich im Laufe der Jahre verändert. Die Fachstelle Pflegekind ist offen für verschiedene Formen der Pflegeelternschaft. Für uns steht die Eignung der Pflegeeltern und das damit verbundene Kindeswohl im Vordergrund und nicht Zivilstand oder Geschlecht. Auch Alleinerziehende oder gleichgeschlechtliche Paare sind – bei Erfüllen unserer Kriterien – willkommen Pflegeeltern zu werden.

Wir sind immer wieder aufgefordert, zeitgemässe und bedürfnisorientierte Anpassungen in der Eignungsabklärung – und nicht nur dort – vorzunehmen. Unsere Vision bleibt auch 2025, allen Pflegefamilien und Pflegekindern die bestmögliche Unterstützung und Begleitung zuzusichern.

Beratung und Begleitung des Herkunftssystems – eine erste Projektskizze

Barbara Gloor Estermann, Co-Stellenleitung

Die Fachstelle Pflegekind Aargau erachtet es seit Längerem als unabdingbar, dass Herkunftseltern auch bei einer langfristigen Unterbringung ihres Kindes Unterstützung erhalten, um die damit verbundenen Herausforderungen besser bewältigen zu können. Eine ambulante Beratung und Begleitung abgebender Eltern sollte im Rahmen einer Fremdplatzierung daher zur Selbstverständlichkeit werden.

Vor diesem Hintergrund entstand in der Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Team der Fachstelle die Idee einer niederschwelligen Anlaufstelle für Herkunftseltern.

Ausgangslage

Konkret wirksame Unterstützungsangebote für Herkunftseltern sind rar. Fachpersonen fällt es oft schwer, diese Eltern auf konventionellem Weg zu erreichen. Die Projektidee «Anlaufstelle für Herkunftseltern» sieht vor, ein auf die jeweilige Situation angepasstes, niedrigschwelliges Angebot zu schaffen. Dieses soll es den Eltern ermöglichen, weiterhin eine bedeutsame Rolle im Leben ihres Kindes zu spielen und so auch ihre eigene Lebenssituation zu stabilisieren und zu verbessern.

Ziel des Projekts

- Bessere Bewältigung der Trennungserfahrung und höhere Akzeptanz der Fremdplatzierung bei Herkunftseltern
- Klärung der Elternrolle: Wie können Herkunftseltern weiterhin teilhaben? Welche Rolle nehmen sie ein? Wo sind Mitgestaltung und Mitbestimmung möglich?
- Verbesserung, Stärkung und ggf. Wiederherstellung der Beziehung zwischen Kind und Herkunftseltern
- Höhere Erfolgschancen für die Zusammenarbeit und Kooperation zwischen Herkunfts- und Pflegeeltern
- Bessere Erreichbarkeit der Herkunftseltern durch kontinuierliche Beziehungspflege seitens der Fachpersonen

Zielgruppen und Bedarfsorientierung

Die Unterstützungsangebote sollen nicht erst mit der Unterbringung des Kindes greifen, sondern bereits im Vorfeld – ab dem Zeitpunkt des Entscheids zur Platzierung. Gerade in dieser frühen Phase, in der Gefühle wie Wut, Scham, Trauer und Ohnmacht überwiegen, ist eine klare, unterstützende und einfühlsame Begleitung besonders wichtig.

Die Angebote berücksichtigen die unterschiedlichen Bedürfnisse von Herkunftseltern – sowohl von jenen, bei denen eine Rückkehr des Kindes möglich erscheint, als auch von sogenannten Besuchseltern, für die eine Rückführung unrealistisch ist. Die Fachstelle Pflegekind Aargau verfügt bereits über ein entsprechendes Rückkehrkonzept.

Das Projekt wird bewusst im ambulanten Bereich der Fachstelle verortet – organisatorisch und personell unabhängig vom stationären Bereich, d.h. unabhängig von der direkten Betreuung der Pflegefamilien und den ihnen anvertrauten Kindern. Dies dient auch der Vertrauensbildung gegenüber Herkunftseltern.

Mögliche Angebote der Anlaufstelle

- Peer-to-Peer-Austausch: Gespräche mit anderen Herkunftseltern, deren Kinder in Pflegefamilien untergebracht sind oder werden. So entsteht ein sozialer Raum, der Herkunftseltern normalerweise nicht zur Verfügung steht, und ein Netzwerk als Ressource zur Bewältigung ihrer Lebenslage (vgl. Ruchholz, Ina / Petri, Corinna / Schäfer, Dirk, 2021: Zusammenarbeit mit Eltern in der Pflegekinderhilfe. Bonn: Perspektive-Verlag, S. 122).
- Begleitete Gruppenangebote/Workshops: Thematische Treffen zu Aspekten wie Elternrolle, Aufarbeitung von Erziehungsdefiziten, Unterstützungssysteme etc.
- Einzelberatung und -begleitung: Herkunftseltern erhalten bei Themen rund um das Pflegeverhältnis persönliche oder telefonische Unterstützung durch eine feste Ansprechperson. Auch Probleme, die nicht direkt das Kind betreffen, sollen besprochen werden können.
- Atmosphärisch angenehme Räumlichkeiten: Die Angebote sollen in einem externen, gut erreichbaren, einladenden Raum stattfinden – nicht in den Räumen der Fachstelle selbst.

Projektablauf

Der Projektstart ist für 2026 vorgesehen. Konzeption und Umsetzung erfolgen parallel. Herkunftseltern, Pflegeeltern, Beiständ*innen und Fachpersonen werden umfassend informiert und aktiv einbezogen.

Alle sechs Monate erfolgt eine Evaluation durch Interviews mit Beteiligten. Ende 2026 wird ein Zwischenbericht erstellt. Anschliessend sollen Gespräche mit potenziellen Kostenträgern über Finanzierungsmodelle geführt werden.

> «Wir können die Kinder aus ihren Familien nehmen, aber nicht die Familien aus den Kindern.»
> *Portengen, 2006*

Die abschliessende Auswertung ist für Ende 2027 geplant. Die Ergebnisse werden gemeinsam mit Herkunftseltern, Pflegeeltern, Beiständ*innen und involvierten Fachpersonen diskutiert – bei Bedarf in kleineren Gruppen oder auf konkrete Pflegeverhältnisse bezogen.

Optimierungsbedarf wird identifiziert, Lösungsansätze entwickelt und die Wirksamkeit der Angebote weiter verbessert. Zugleich sollen Gelingensfaktoren wirksamer Unterstützung systematisch herausgearbeitet werden.

Langfristiges Ziel

Die dauerhafte Implementierung einer wirkungsvollen Anlaufstelle für Herkunftseltern innerhalb der Fachstelle Pflegekind Aargau ist unser langfristiges Ziel. Darüber hinaus soll ein übertragbares und praxistaugliches Modellkonzept entstehen, das auch anderen Dienstleistungsanbietern in der Familienpflege (DAF) zur Verfügung gestellt werden kann.

«Es gibt Berge, über die man hinüber muss,
sonst geht der Weg nicht weiter.»
Ludwig Thoma

Damit Kinder geborgen aufwachsen können: Es gibt viele Möglichkeiten, Kinder in erschwerten Lebenssituationen zu unterstützen.

Jedes Pflegekind bringt seine individuelle Geschichte mit. Ihnen gemeinsam ist, dass ihr Wohl in der Herkunftsfamilie gefährdet war oder nicht sichergestellt werden konnte. Ihre leiblichen Eltern können nicht mehr oder nur eingeschränkt für sie sorgen. Diese Kinder sind in ihrem Leben oft schon vielen Herausforderungen begegnet.

Ihre Hilfe ermöglicht Musikunterricht, den Mitgliederbeitrag im Sportverein, ein Fahrrad, Sportkurse, die Teilnahme im Sommerlager, traumapädagogische Unterstützung, Nachhilfeunterricht, Fahrdienste und vieles mehr.

Mit einer Spende können Sie etwas für die hoffnungsvolle Zukunft von Pflegekindern tun und ihnen in schwierigen Lebenssituationen eine wertvolle Unterstützung bieten.

Zum ersten Mal spürt Lea, dass sie das Recht hat, sich zu schützen.

Lea*, zwölf Jahre
Lea lebt seit drei Jahren in einer Pflegefamilie, welche durch die Fachstelle Pflegekind Aargau betreut wird. Ihre Vergangenheit hat Spuren hinterlassen – Unsicherheiten, Ängste und das Gefühl, nicht gut genug zu sein. Um ihr Selbstvertrauen zu stärken, nimmt Lea an einem Selbstverteidigungskurs teil. Sie soll lernen, an sich zu glauben, ihre Stärken zu erkennen und ihre Einzigartigkeit zu schätzen.

Zu Beginn ist Lea zurückhaltend. Die Vorstellung, «Nein!» zu sagen und für sich einzustehen, ist ungewohnt. Doch mit jeder Übung wächst ihr Selbstvertrauen. Sie lernt, sich nicht nur körperlich, sondern auch mit einer aufrechten Haltung und klaren Worten zu behaupten. Zum ersten Mal spürt sie, dass sie das Recht hat, sich zu schützen. Lea wird selbstsicherer und ihre Angst vor neuen Situationen schwindet. Der Kurs verändert ihr Selbstbild.

*Namen der Kinder anonymisiert.

Wenn Kinder nicht bei ihren Eltern leben können: Ihre Hilfe trägt zu einem Stück unbeschwerter Kindheit bei.

Dank Ihrer Spende können wir Pflegekinder ganz individuell unterstüzen. Ihre Spenden fliessen direkt in unsere Angebote, die darauf abzielen, das Wohl der Pflegekinder zu wahren, damit auch sie in Geborgenheit und Sicherheit aufwachsen können. Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung, die es uns ermöglicht, diesen besonders verletzlichen Kindern eine hoffnungsvolle Perspektive zu ermöglichen.

Möglichkeiten, zu spenden:

Als Mitglied

Wenn Sie das Engagement der Fachstelle Pflegekind Aargau unterstützen und regelmässig informiert werden möchten, werden Sie Mitglied und leisten einen jährlichen Beitrag.

Als Institution, Behörde, Gemeinde

Wenn Sie die Arbeit der Fachstelle Pflegekind Aargau wertschätzen und nachhaltig unterstützen möchten, freuen wir uns über Ihre Mitgliedschaft und einen jährlichen Beitrag.

Spenden, Legate, gebundene Beiträge

Schenken Sie Kindern ein liebevolles Zuhause. Bedenken Sie die Fachstelle in Ihrem Testament oder mit einer Schenkung zu Lebzeiten. Ihre Unterstützung ermöglicht Geborgenheit, Perspektiven und Zuversicht für Pflegekinder.

Geburtstags- oder Hochzeitsspende

Anstelle von Geburtstags- oder Hochzeitsgeschenken haben Sie die Möglichkeit, Ihre Gäste darum zu bitten, der Fachstelle Pflegekind Aargau eine Spende zukommen zu lassen. Wir erstellen eine Liste aller Spender*innen und verdanken die Beiträge auf persönliche und individuelle Weise.

Firmen- und Jubiläumsspende

„Falls Sie einen Firmenanlass planen oder ein Jubiläum feiern und dabei die Fachstelle Pflegekind Aargau unterstützen möchten, stehen wir Ihnen gerne für ein persönliches Gespräch zur Verfügung, um Ihre Ideen gemeinsam umzusetzen.

Projektspende

Möchten Sie ein spezielles Projekt im Bereich der Pflegekinderförderung unterstützen? Sie können gezielt festlegen, wie Ihre Spende eingesetzt werden soll, um einen positiven Beitrag zu leisten.

Ihre Unterstützung zählt: Die Fachstelle Pflegekind Aargau trägt das Zewo-Gütesiegel, das garantiert, dass Ihre Spenden gemäss anerkannten Richtlinien und ausschliesslich zweckgebunden verwendet wird. Zudem sind diese Spenden von der Steuer absetzbar.

Spendenkonto Post:	PC 50-10716-4
Bankverbindung:	IBAN CH73 0900 0000 5001 0716 4
Einzahlungsscheine:	Einzahlungsscheine können Sie auf der Fachstelle bestellen.

Gerne stehen wir Ihnen für weiterführende Informationen oder zur Besprechung individueller Möglichkeiten zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

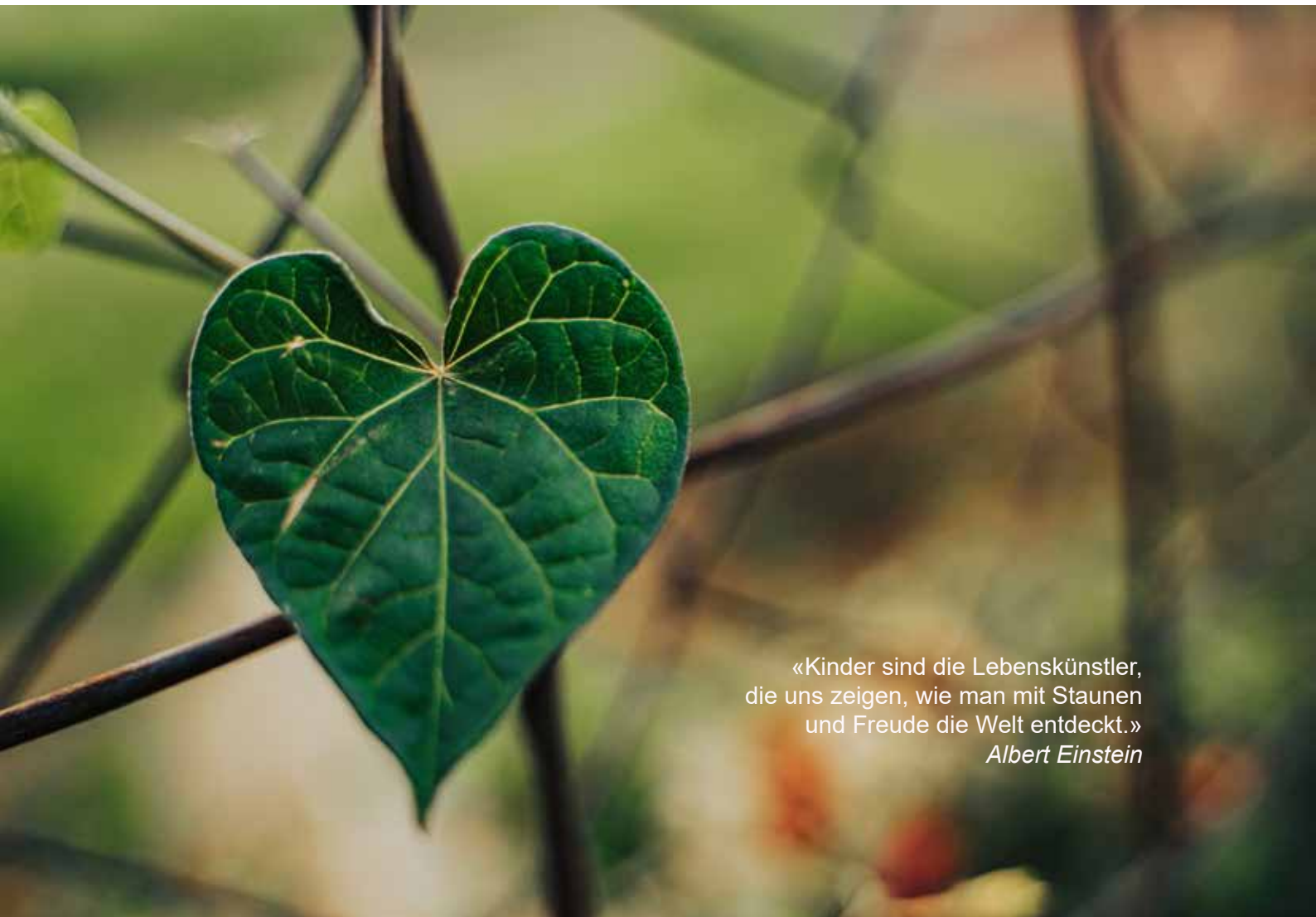
Vielen herzlichen Dank für Ihr Vertrauen und Ihre wertvolle Unterstützung.

«Manchmal benötigt man Hilfe,
manchmal ist man die Hilfe für andere.»
Unbekannt

Engagement für Pflegekinder 2024

Ein ganz besonderes Dankeschön gilt unseren wunderbaren Pflegefamilien sowie all den grosszügigen Spender*innen und Gönner*innen, welche die Fachstelle Pflegekind Aargau mit ihren Beiträgen unterstützen. Für ihren wertvollen Einsatz möchten wir uns von Herzen bedanken. Nur durch die grossartige Solidarität von privaten Spendern und Unternehmen war es auch in diesem Jahr möglich, Pflegekinder zu unterstützen und ihnen die dringend benötigte Hilfe zukommen zu lassen. Mit Freude möchten wir nachfolgende Organisationen namentlich erwähnen:

Firmen, Institutionen, Stiftungen	**Kirchgemeinden**
arcoplan klg	Kath. Kirchgemeinde Niederwil
Bezirksschule Mellingen	Kath. Pfarramt Aristau
EHW-Stiftung	Kath. Pfarramt Lenzburg
Frauenverein Magden	Kath. Pfarramt St. Antonius Wildegg
Gemeinnütziger Frauenverein Zurzach	Kath. Pfarramt Windisch
Katholischer Frauenverein Brugg	Ref. Kirche Seon
Keller-Rain-Stiftung	Ref. Kirchgenossenschaft Schneisingen
Kulturverein Unterengstringen	Ref. Kirchgemeinde Holderbank-Moeriken-Wildegg
Max Widerkehr-Stiftung	Ref. Kirchgemeinde Lenzburg
Novio Verwaltungs AG	Ref. Kirchgemeinde Möhlin
Schule Oberlunkhofen	Röm.-Kath. Pfarramt Muri
SGF Gemeinnütziger Fraurnverein Baden	Röm.-Kath. Kirche Niederwil
Schweizerische Stiftung für Kinder in Not	Röm.-Kath. Kirchgemeinde Zeiningen
Stiftung Dr. Hans und Hilde von Lorentz	Röm.-Kath. Pfarramt Aarau
	Röm.-Kath. Pfarramt Beinwil



«Kinder sind die Lebenskünstler,
die uns zeigen, wie man mit Staunen
und Freude die Welt entdeckt.»
Albert Einstein

Unser Pflegefamilienfest 2024: Ein erlebnisreicher Tag auf dem Bauernhof

Corinne Fischbacher, Kommunikation & Fundraising

Zum Dank für ihren engagierten, einfühlsamen Einsatz und ihr unermüdliches Engagement hat die Fachstelle im August 2024 all ihre Pflegefamilien zum jährlich stattfindenden Pflegefamilienfest eingeladen.

Eine bunte Schar von Pflegekindern und deren Pflegefamilien trafen sich auf dem idyllischen Erlenhof in Wittnau. Nebst einem köstlichen Bauernhof-Brunch erwartete die Gäste eine ganz besondere Attraktion: Mit viel Humor starteten wir in den Nachmittag. Clownin Gigeli verzauberte Gross und Klein mit riesigen Seifenblasen, kunstvollen Ballonfiguren und zahlreichen lustigen Momenten. Anschliessend wurde selbst gebackenes Bauernbrot in liebevoll von den Kindern bemalten Tontöpfen gebrannt. Stolz nahmen sie ihr duftendes Meisterwerk mit nach Hause – das Frühstück für den nächsten Morgen war gesichert.

Zwischendurch konnten sich die Kinder auf der Spielwiese austoben, sich auf eine spannende Schatzsuche quer über den Hof begeben oder den charmanten Lamas «guten Tag» sagen.

Ein besonderer Moment des Tages war die feierliche Verabschiedung von Karin Gerber in ihren wohlverdienten Ruhestand. Während der vergangenen 10 Jahre hat Karin sich mit viel Energie, grosser Leidenschaft und Engagement für das Wohl von Pflegekindern eingesetzt. Ihr Wirken war massgeblich für den Aufbau und die stetige Weiterentwicklung der Fachstelle, die sie mit einem wachsenden Team sowohl qualitativ als auch strukturell prägte.

Viele strahlende Gesichter zeugten von einem rundum gelungenen Tag voller unbeschwerter Momente. Es ist berührend zu sehen, wie die Kinder – trotz oft herausfordernder Lebenswege – in ihrer Unbekümmertheit aufblühen und mit viel Freude und Leichtigkeit aufeinandertreffen.

Herzlichen Dank
Herzlich bedanken möchten wir uns bei der arcoplan klg für die grosszügige Unterstützung. Nur so war die Durchführung dieses Anlasses in diesem Ausmasse möglich.

Statistik 2024 (Stand 31. Dezember 2024)

Legende: DA: Daueraufenthalt EA/NA: Entlastungsaufenthalt/Notaufnahme

Pflegeaufenthalte

	Kinder/Jugendliche	Pflegefamilien/Systeme
DA	36	27
EA/NA	1	1
Total	**37**	**28**

Anfragen: 86

Alter der platzierten Kinder (DA/EA/NA)

	Mädchen	Knaben
0–3	1	4
4–7	3	6
8–11	5	3
12–15	4	7
16–18	1	2
+ 18		1
Total	**14**	**23**

	Eintritte	Austritte
	Kinder/Jugendliche	Kinder/Jugendliche
DA	5	8
EA/NA	3	3
Total	**8**	**11**

Interessierte Pflegeeltern, Abklärung
- Telefonische Anfragen 48
- Erstgespräche 28
- Aufnahmen 5
- Absagen (8 durch Fachstelle, 7 durch Pflegefamilien) 15
- In Bearbeitung 3

Ambulanter Bereich
- Besuchsbegleitungen 3
- IST-Analyse Rückkehr Herkunftsfamilie 2
- Unterstützung/Support 3

Telefonberatungen nicht kostenpflichtig 46

Leistungsvereinbarung Wettingen
- Aufsichtsbesuche 1
- Pflegeplatzabklärungen 1

Pflegeplatzabklärung und -aufsicht übrige Gemeinden 8

Bildung
- Grundkurs Soziales
- Interne Weiterbildung Fachteam «Mit Kindern reden»
- Traumapädagogik für Pflegeeltern
- Info-Veranstaltung für interessierte Pflegeeltern

Arbeitsgruppen/Fachsitzungen
- Fachverband DAF Pflegekind
- IG DAF Aargau
- BKS
- «never walk alone»
- Netzwerk Region Baden
- Synergien in der Kinder- und Jugendhilfe

In den Medien
- Tele M1, Mai 2024
- Aargauer Zeitung, Juni 2024
- Fricktal.info, Oktober 2024
- Kanal K, November 2024

Bilanz 2024

	31.12.2024 CHF	31.12.2023 CHF
Aktiven		
Flüssige Mittel	1‘107‘357.34	958‘902.12
Forderungen	232‘776.90	242‘096.05
Übrige kurzfristige Forderungen	19‘737.41	23‘489.85
Aktive Rechnungsabgrenzungen	58‘580.06	51‘188.10
Umlaufvermögen	**1‘418‘451.71**	**1‘275‘676.12**
Sachanlagen	14‘343.00	10‘920.00
Anlagevermögen	**14‘343.00**	**10‘920.00**
Total Aktiven	**1‘432‘794.71**	**1‘286‘596.12**
Passiven		
Kreditoren	33‘650.51	20‘699.57
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	32‘050.30	28‘823.18
Passive Rechnungsabgrenzungen	7‘234.00	8‘192.92
Fremdkapital	**72‘934.81**	**57‘715.67**
Rücklagefonds Kanton	49‘779.30	12‘988.84
Total Fondskapital	**49‘779.30**	**12‘988.84**
Vereinskapital	50‘000.00	50‘000.00
Freies Kapital	0.00	0.00
Fonds Betriebssicherung	877‘554.37	830‘018.20
Fonds Spenden	382‘526.23	335‘873.41
Organisationskapital	**1‘310‘080.60**	**1‘215‘891.61**
Total Passiven	**1‘432‘794.71**	**1‘286‘596.12**

«Und plötzlich taucht jemand auf, der uns an der Hand nimmt und mit uns durchs Leben will – ein Leben lang.»
Unbekannt

Betriebsrechnung 2024

	31.12.2024 CHF	31.12.2023 CHF
Ertrag		
Spendenertrag Private, Institutionen, Kirchen und Dritte	57‘638.27	75‘314.20
Mitglieder- und Gemeindebeiträge	2‘440.00	2‘540.00
Beratungen	6‘339.60	12‘685.50
Ertrag aus Leistungsvereinbarungen	984‘196.37	623‘907.87
Ertrag für Betreuung	1‘240‘598.55	1‘330‘484.58
Familien- und Besuchsbegleitung	24‘721.25	8‘257.65
Übriger Ertrag	6‘660.00	6‘805.00
Total Ertrag	**2‘322‘594.04**	**2‘059‘994.80**

Aufwand		
Klientenarbeit		
Personalaufwand	-423‘112.02	-350‘850.52
Entschädigung Pflegeeltern	-983‘441.32	-888‘289.84
Pflegeeltern Kost & Logis/übr. Kosten	-392‘572.95	-375‘004.98
Raumaufwand	-31‘539.40	-30‘948.76
Schule und Weiterbildung	-86‘518.90	-59‘698.52
Übriger Sachaufwand	-80.00	-396.30
Abschreibungen	-4‘081.32	-2‘991.00
Total Klientenarbeit	**-1‘921‘345.91**	**-1‘708‘179.92**

Administrativer Aufwand		
Personalaufwand	-122‘107.27	-116‘818.90
Raumaufwand	-7‘884.85	-7‘737.19
Büro- und Verwaltungsaufwand	-111‘411.02	-113‘243.80
Übriger Sachaufwand	-0.00	-1‘163.00
Abschreibungen	-1‘020.33	-747.75
Total Administrativer Aufwand	**-242‘423.47**	**-239‘710.64**

«Die Geborgenheit, die ein Kind erfährt,
ist das Fundament, auf dem Vertrauen und Liebe
im Leben wachsen.»
Unbekannt

Fortsetzung Betriebsrechnung

	31.12.2024 CHF	31.12.2023 CHF
Aufwand		
Aufwand für Fundraising		
Personalaufwand	-12‘761.91	-15‘515.04
Übriger Sachaufwand	-15‘388.60	-15‘315.65
Total Aufwand für Fundraising	**-28‘150.51**	**-30‘830.69**
Total Aufwand	**-2‘191‘919.89**	**-1‘978‘721.25**
Betriebsergebnis	**130‘674.15**	**81‘273.55**
Finanzaufwand	-493.41	-622.66
Finanzertrag	798.71	20.18
Total Finanzergebnis	**305.30**	**-602.48**
Ergebnis nach Finanzerfolg	**130‘979.45**	**80‘671.07**
Ausserordentlicher Aufwand	0.00	-5‘320.00
Debitorenverluste	0.00	0.00
Total betriebsfremdes/ ausserordentliches Ergebnis	**0.00**	**-5‘320.00**
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	**130‘979.45**	**75‘351.07**
Zuweisung Rücklagefonds Kanton	-36‘790.46	-3‘127.35
Jahresergebnis (vor Zuweisungen an Organisationskapital)	**94‘188.99**	**72‘223.72**
Zuweisungen/Verwendungen:		
Freies Kapital/Reserven	0.00	0.00
Vereinskapital	0.00	0.00
Zuweisung Fonds Betriebssicherung	-47‘536.17	-6‘808.50
Zuweisung Fonds Spenden	-46‘652.82	-65‘415.22
Jahresergebnis nach Zuweisungen/ Verwendungen	**0.00**	**0.00**

Der Finanzbericht ist elektronisch auf der Website www.pflegekind-ag.ch einsehbar.

Bericht der Revisionsstelle

thv
Treuhand | Steuern | Prüfung

Bericht der Revisionsstelle zur
eingeschränkten Revision
an die Mitgliederversammlung des
Verein Pflegekind Aargau
5400 Baden

thv AG
Ziegelrain 29
5001 Aarau
Telefon +41 62 837 17 17
Telefax +41 62 837 17 77
thv.aarau@thv.ch
www.thv.ch

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) des Verein Pflegekind Aargau für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht dem schweizerischen Gesetz und Statuten entspricht.

Aarau, 26. März 2025

thv AG
Wirtschaftsprüfung

Philipp Hunziker
Leitender Revisor
zugelassener Revisionsexperte
Treuhänder mit eidg. FA

Adrian Scholze
zugelassener Revisionsexperte
dipl. Wirtschaftsprüfer

Beilagen:
- Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang)

Antea Alliance of independent firms
EXPERT SUISSE

Die **FACHSTELLE** für das **PFLEGEKIND** im Kanton **AARGAU**

Informationsanlass

Pflegefamilie werden?

Donnerstag, 22. Mai 2025
Donnerstag, 30. Oktober 2025
www.pflegekind-ag.ch

Pflegeeltern gesucht

Sie möchten einem Kind ein liebevolles Zuhause schenken?
Sie sind einfühlsam, flexibel, tolerant, belastbar und humorvoll?
Sie möchten Familie und Beruf miteinander vereinen?

Nicht alle Kinder haben das Glück, in stabilen und geschützten Familienverhältnissen aufzuwachsen. Aus unterschiedlichen Gründen sind manche Eltern mit ihrer erzieherischen Aufgabe überfordert. Häufig kommen zusätzliche Belastungen wie Armut, Arbeitslosigkeit, psychische Probleme, Sucht oder andere Erkrankungen hinzu. Auch wenn diese Eltern ihre Kinder lieben, können sie ihrer Verantwortung nicht gerecht weden, da sie selbst dringend auf Unterstützung angewiesen sind.

Aus diesem Grund ist die Fachstelle auf der Suche nach liebevollen und kompetenten Pflegefamilien, die einem Kind ein sicheres und geborgenes Zuhause bieten möchten – sei es langfristig, vorübergehend als Notaufnahme oder während Wochenenden und/oder Ferien zur Entlastung. Unsere Pflegeeltern werden in ihrer Verantwortung niemals alleine gelassen. Wir bereiten sie sorgfältig auf ihre Aufgabe vor und begleiten sie im Anschluss mit enger Unterstützung durch unser Team. So kann es gelingen, einem Kind ein Stück unbeschwerter Kindheit zurückzugeben.

Das bringen Sie mit

- Herzlichkeit, Kontaktfreudigkeit und Beziehungsfähigkeit
- Eine positive Lebensgrundhaltung
- Belastbarkeit, Flexibilität und Humor
- Ausreichend räumliche Gegebenheiten
- Wohnsitz im Kanton Aargau

Das bieten wir

- Eine sorgfältige Einführung mit entsprechender Ausbildung
- Professionelle Begleitung und Unterstützung durch qualifizierte Fachpersonen
- Umfassendes Wissen sowie wertvolle Erfahrung im Bereich Pflegekind
- Regelmässige Aus- und Weiterbildungen
- Angemessene finanzielle Vergütung inklusive Sozialversicherung

«In jedem Kind liegt eine
wunderbare Tiefe.»
Robert Schumann

Impressum

Herausgeberin: Fachstelle Pflegekind Aargau
Redaktion: Doris Frey, Ursula Heimgartner, Barbara Gloor Estermann, Sandra Maurer, Corinne Fischbacher
Gestaltung: Corinne Fischbacher
Bildnachweis: Unsplash / Team und Vorstand: Visual Moment
Lektorat: Corinne Müller
Hinweis: Dieser Jahresbericht ist ausschliesslich in digitaler Form unter www.pflegekind-ag.ch verfügbar.

Adresse
Fachstelle Pflegekind Aargau
Schartenstrasse 41
5400 Baden

T +41 56 210 35 90
info@pflegekind-ag.ch

www.pflegekind-ag.ch

Herzlichen Dank für Ihre Spende

IBAN CH73 0900 0000 5001 0716 4
PC 50-10716-4